



Bestandsanalyse

Klima- und Energie-Modellregion Carnica Rosental

Stand 22.06.2021 | V 2.0

Impressum

ISK Institut für Standort-, Regional-, und Kommunalentwicklung

J.G. Ulmerstraße 21 | 6850 Dornbirn

T +43 5572 372 372

office@isk-institut.com | www.isk-institut.com

Stefan Niederer MSc. | Gabriel Göser MSc. | Prof. Dr. Gerald Mathis | Mag. Marco Fehr

Telesis Entwicklungs- und Management GmbH

Hof 19 | 6861 Alberschwende

T +43 5579 4444

info@telesis.at | www.telesis.at

Dr. Paul Stampfl | Mag. Markus Gamon

Soweit im vorliegenden Bericht personenbezogene Begriffe verwendet werden, kommt ihnen keine geschlechtsspezifische Bedeutung zu. Sie sind bei der Anwendung auf bestimmte Personen in der jeweils geschlechtsspezifischen Form zu verwenden.

© 2021 ISK Institut für Standort-, Regional- und Kommunalentwicklung, Dornbirn und Telesis Entwicklungs- und Management GmbH, Alberschwende.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des öffentlichen Vortrages, bleiben dem Autor vorbehalten.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form - durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren - ohne schriftliche Genehmigung des Autors reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Darüber hinaus gelten die Regeln der wissenschaftlichen Zitation.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Autoren oder der beteiligten Unternehmen ausgeschlossen ist.

Klima- und Energie-
Modellregionen

Wir gestalten die Energiewende



Konzept | Teil I Bestandsanalyse

Stand 22.06.2021 | V 2.0

Inhaltsverzeichnis Teil I

Abbildungsverzeichnis Teil I	5
1 Ausgangssituation	6
1.1 Die Region Carnica Rosental	6
<i>Basisdaten zur Region Carnica Rosental</i>	8
2 Bestandsaufnahme	9
2.1 Bevölkerungsentwicklung und -prognose.....	9
2.2 Bevölkerungsstruktur	12
2.3 Anzahl und Entwicklung der Arbeitsstätten	13
2.4 Struktur der Arbeitsstätten	16
2.5 Entwicklung der Beschäftigten	18
2.6 Erwerbspersonen und Erwerbstätige.....	20
2.7 Situation Erwerbsspendler.....	22
2.8 Steuereinnahmen in den Gemeinden	25
2.9 Flächennutzung.....	31
2.10 Tourismus	34
2.11 Gebäude- und Wohnsituation.....	37
2.12 Energiewirtschaft.....	39
2.13 Forstwirtschaft.....	41

Abbildungsverzeichnis Teil I

Abb. 1: Region Carnica Rosental	6
Abb. 2: Basisdaten zur Region Carnica Rosental	8
Abb. 3: Bevölkerungsentwicklung in der Region	9
Abb. 4: Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung von 2017 bis 2050 in der Region Rosental	10
Abb. 5: Prozentualer Anteil der verschiedenen Altersgruppen der Bevölkerung in der Region.....	12
Abb. 6: Anzahl der Arbeitsstätten in der Region.....	13
Abb. 7: Entwicklung der Anzahl der Arbeitsstätten im Vergleich Region und Land.....	14
Abb. 8: Entwicklung der Anzahl der Arbeitsstätten im Vergleich Region Rosental und Land.....	14
Abb. 9: Arbeitsstättenzählung, 2018	16
Abb. 10: Entwicklung der Anzahl der Beschäftigten in Arbeitsstätten im Vergleich mit dem Land	18
Abb. 11: Entwicklung der Anzahl der Beschäftigten im Vergleich mit dem Land.....	18
Abb. 12: Bevölkerung nach Erwerbsstatus in der Region Rosental.....	20
Abb. 13: Erwerbsspendler in der Region Rosental	23
Abb. 14: Steuereinnahmen der Gemeinden im Rosental 2018 und 2019 (in T €)	26
Abb. 15: Anteile der Steuereinnahmen der Gemeinden 2017 (in %).....	27
Abb. 16: Entwicklung ausschließliche Gemeindeabgaben pro Kopf 2018-2019 (in %)	29
Abb. 17: Flächenbilanz Waldfläche und Landwirtschaftliche Nutzfläche in der Region in Hektar	31
Abb. 18: Flächenbilanz Waldfläche und Landwirtschaftliche Nutzfläche in der Region in Hektar	32
Abb. 19: Entwicklung der Nächtigungszahlen in den Jahren 2010 – 2019	34
Abb. 20: Übernachtungen im Jahresverlauf 2019	35
Abb. 21: Entwicklung durchschnittliche Verweildauer in den Jahren 2010 – 2019	36
Abb. 22: Entwicklung der Gebäude	37
Abb. 23: Entwicklung der Wohnungen	38
Abb. 24: Regionale Wärmenetze und gelieferte Wärmemengen	40
Abb. 25: Kraftwerke in der Region Rosental	40
Abb. 27: Entwicklung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in den Gemeinden	41

1 Ausgangssituation

1.1 Die Region Carnica Rosental

Die Region Carnica Rosental umfasst 12 Gemeinden in den politischen Bezirken Klagenfurt-Land und Villach-Land des Bundeslandes Kärnten. Westlich der Region liegt die Stadt Villach, im Norden erstreckt sich die Region Rosental bis an den Wörthersee, nordöstlich an die Stadt Klagenfurt und im Süden an Slowenien. Aufgrund der Historie und der Grenz Nähe zu Slowenien gibt es sowohl germanische als auch slawische kulturelle Einflüsse.

Geografie

Die Region umfasst das Rosental, den Sattnitzzug, das Keutschacher Seental und den Wörthersee. Ebenso dazugehörig ist der Hauptkamm der Karawanken an der südlichen Grenze zu Slowenien. Nördlich der Drau befindet sich ein stark bewaldeter Höhenzug der Sattnitz. Im nördlichen Teil der Region liegt der Wörthersee.

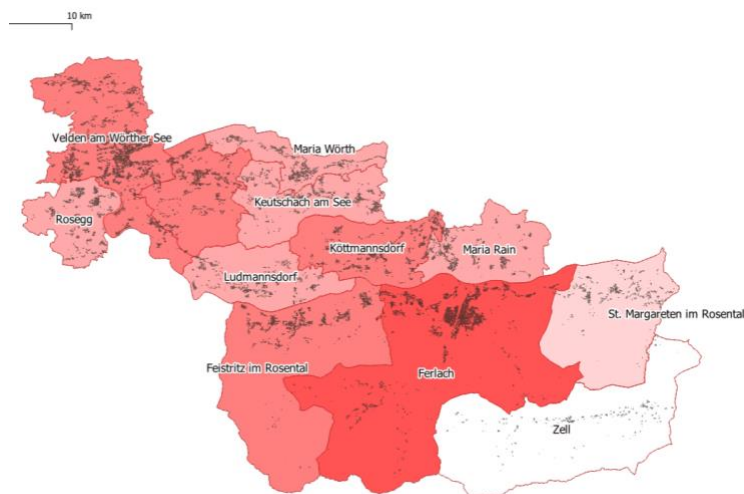


Abb. 1: Region Carnica Rosental

Die Gesamtfläche der Region umfasst ca. 535 km². (Quelle Region Carnica). Flächenmäßig ist Ferlach die größte Gemeinde. Maria Wörth ist wiederum von der Fläche her die kleinste Gemeinde. In der Region Carnica Rosental leben derzeit 36.241 Menschen, die Bevölkerung wächst seit dem Jahr 1951 konstant. Einschlägige Bevölkerungsprognosen vermuten eine Trendwende zwischen 2025-2030: ab diesem Zeitraum wird ein kontinuierlicher Rückgang der Population erwartet.¹²

Verkehrslage

Die Verkehrsanbindung ist stark an die Städte Villach und Klagenfurt ausgerichtet. Das Straßennetz in der Region ist geprägt durch die Rosentalstraße B85 und die Landesstraße B91.

¹ Statistik Austria, Blick auf die Gemeinde. <https://www.statistik.at/blickgem/gemList.do?bd=2> Zugriff 12.02.2021.

² Amt der Kärntner Landesregierung – Landesstelle für Statistik 2021.

Des Weiteren verläuft in Velden eine weitere Bundesstraße B83D. An das Autobahnnetz ist die Region über Rosegg (A11) und Velden a. W. S. (A2) angeschlossen. Zahlreiche Landes- und Gemeindestraßen bilden ein enges Straßennetz innerhalb der Region und verbinden so viele abgelegenen Orte.

Die Zugverbindungen führen in nördlichen Gebiet entlang des Wörthersees zwischen Villach und Klagenfurt. Im südlichen Bereich führt zudem eine Zugverbindung entlang des Drautals in östliche Richtung. Ab Maria Rain führt die Schieneninfrastruktur in Richtung Klagenfurt (Norden). Die ÖBB bedienen im Rahmen ihrer Fernverkehrsfahrten den Bahnhof Velden a. W. S., sodass eine Verbindung an das internationale Bahnnetz vorhanden ist.

Busverbindungen verkehren innerhalb der Region und erschließen Randgemeinden, welche ansonsten schwer erreichbar sind.

Eine entsprechende Radinfrastruktur ist durch die touristischen Radwege entlang der Drau gegeben. Auch im nördlichen Bereich verläuft entlang des Wörthersees und entlang des Keutschacher Seental jeweils ein Radweg.

Städte und Gemeinden

Die Region Carnica Rosental umfasst 12 Gemeinden:³

Bezirk	Gemeinden	
Klagenfurt-Land	Feistritz	Ferlach
	Keutschach	Köttmannsdorf
	Ludmannsdorf	Maria Rain
	Maria Wörth	St. Margareten
	Schiefling	Zell
	Villach-Land	Rosegg

Basisdaten zur Region Carnica Rosental

Staat:	<i>Österreich</i>
Bundesland:	<i>Kärnten</i>
Regierungsbezirk Region:	<i>Klagenfurt-Land und Villach-Land</i>
Fläche:	<i>535 km²</i>
Einwohner:	<i>36.241 (per 01.01.2020)</i>
Bevölkerungsdichte	<i>246 Einwohner pro km² (Dauersiedlungsraum)</i>
Gemeinden	<i>12</i>
Gewerbetreibende:	<i>2.693 Arbeitsstätten mit 9.730 Beschäftigten (Gebietsstand Jan. 2018)</i>
Tourismus	<i>Die Gemeinden konnten in dem Jahresverlauf 2019 insgesamt 943.030 Nächtigungen verzeichnen</i>
KEM Management	<i>Mag. Armin Bostjančič-Feinig</i>
Adresse:	<i>Ferlacher Straße 1, 9170 Ferlach</i>
Website:	<i>www.carnica-rosental.at</i>

Abb. 2: Basisdaten zur Region Carnica Rosental ⁴

⁴ Statistik Austria, Blick auf die Gemeinde. <https://www.statistik.at/blickgem/gemList.do?bdl=2> Eigene Darstellung erstellt am 12.02.2021. Zugriff 12.02.2021.

2 Bestandsaufnahme

In Folge werden nun einige statistische Daten folgenden Punkten im Detail dargestellt und eingehend analysiert.

- ▶ Bevölkerungsentwicklung und -veränderung
- ▶ Erwerbsspendler
- ▶ Arbeitsstätten und Beschäftigte
- ▶ Steuereinnahmen
- ▶ Tourismus
- ▶ etc.

2.1 Bevölkerungsentwicklung und -prognose

Bevölkerungsentwicklung in der Region Rosental

	1951	1981	2001	2011	2020	Wachstum in %
Feistritz i. R.	2.549	2.502	2.707	2.536	2.474	-2,94
Ferlach	6.923	7.623	7.602	7.273	7.123	2,89
Keutschach a. S.	1.263	1.812	2.348	2.451	2.440	93,19
Köttmannsdorf	1.727	2.528	2.792	2.874	3.079	78,29
Ludmannsdorf	1.226	1.526	1.825	1.821	1.784	45,51
Maria Rain	1.017	1.576	2.020	2.385	2.561	151,82
Maria Wörth	1.234	1.042	1.258	1.492	1.608	30,31
Rosegg	1.336	1.506	1.802	1.870	1.822	36,38
Schiefling a. W. S.	1.521	2.002	2.267	2.614	2.630	72,91
Sankt Margareten i. R.	1.147	1.095	1.133	1.069	1.084	-5,49
Velden a. W. S.	6.389	7.413	8.543	8.793	9.025	41,26
Zell	1.019	804	702	624	611	-40,04
Gesamt	27.351	31.429	34.999	35.802	36.241	32,50

Abb. 3: Bevölkerungsentwicklung in der Region⁵

⁵ Statistik Austria, Blick auf die Gemeinde. <https://www.statistik.at/blickgem/gemList.do?bdl=2> Eigene Darstellung erstellt am 12.02.2021. Zugriff 12.02.2021.

- ▶ Die Bevölkerung der Region Rosental hat lt. Statistik Austria im Zeitraum 1951 (27.351 Einwohner) bis 2020 (36.241 Einwohner) um 32,5 % zugenommen.
- ▶ Bevölkerungsreichste Gemeinde im Jahr 2020 ist die Gemeinde Velden am Wörthersee mit 9.025 Einwohner. Die Gemeinde mit den wenigsten Einwohner ist die Gemeinde Zell mit 611 Einwohner (2020).
- ▶ Der Zuwachs in der gesamten Region Rosental lag im Zeitraum 1951 bis 2020 bei 32,5 %.
- ▶ Die Gesamtbevölkerung der Region konnte zwischen 1951 und 2020 ein ausschließliches Wachstum verzeichnen. Selbiges gilt für das Bundesland Kärnten, hier jedoch sogar um ein Wachstum von 78 %.
- ▶ Somit liegt die Region mit dem Bevölkerungswachstum von 32,5 % deutlich unter dem des Bundeslandes Kärnten.
- ▶ Der größte Zuwachs bei den Gemeinden konnte im Zeitraum 1951 bis 2020 die Gemeinde Maria Rain mit 151,82 % verzeichnen. Die Gemeinde mit der höchsten Abwanderung ist die Gemeinde Zell – 40,04 %.

Bevölkerungsprognose

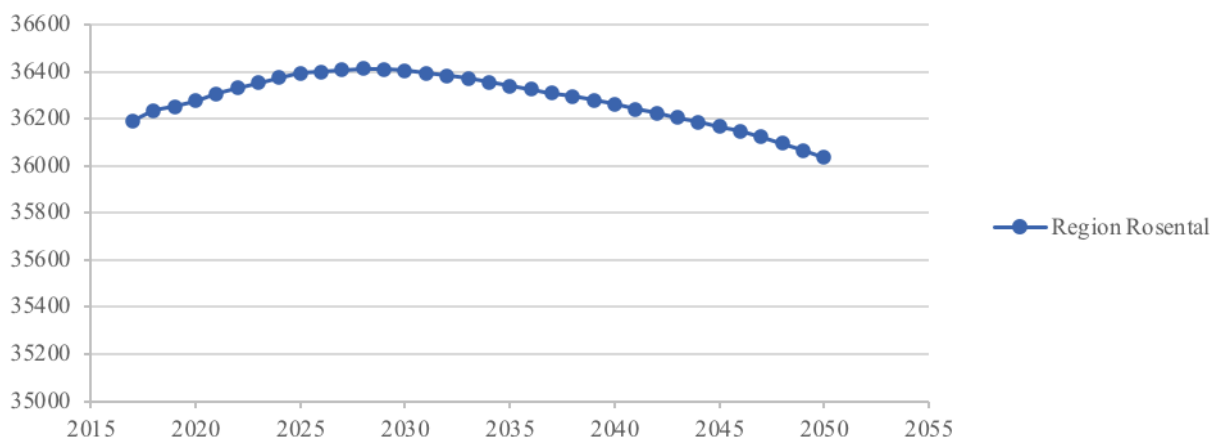


Abb. 4: Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung von 2017 bis 2050 in der Region Rosental ⁶

- ▶ Im Jahr 2017 hatte die Region Rosental 36.190 Einwohner, für 2050 werden 36.035 prognostiziert. Das entspricht einem Rückgang von rund -0,43 %. Dies entspricht einem negativen Wachstum in der gesamten Region von 156 Einwohnern.
- ▶ Im Untersuchungszeitraum hat die Gemeinde Ferlach mit 358 Personen den größten prognostizierten Bevölkerungsschwund zu verzeichnen (- 5,00 %).
- ▶ Die Gemeinde Maria Wörth hat im Untersuchungszeitraum ein prognostiziertes Bevölkerungswachstum in Höhe von 366 Personen (23,11 %).

⁶ Amt der Kärntner Landesregierung – Landesstelle für Statistik 2021.

FAZIT Bevölkerungsentwicklung und -prognose

- ▶ Zwischen 1951 und 2020 ist die Bevölkerung in der Region Rosental um 32,5 % (= 8890 Personen) gewachsen.
- ▶ Die Bevölkerungsentwicklung in der KEM-Region liegt im Vergleichszeitraum 1951 – 2020 deutlich unter Landesdurchschnitt (32,5 % bzw. 78 %)
- ▶ Im Vergleich der Gemeinden weist Maria Rain die prozentual höchste Bevölkerungsentwicklung auf. Absolut hat die Gemeinde Velden am Wörthersee das größte Wachstum zu verzeichnen (2.636 Einwohner).
- ▶ Die Bevölkerungsprognose bis 2050 konstatiert der Region Rosental einen Rückgang der Bevölkerung von rund -0,43 % zwischen den Jahren 2017 und 2050.

2.2 Bevölkerungsstruktur

Bevölkerungsstruktur in der Region

Ausgehend von 33.266 Einwohnern per 01.01.2011 ergibt sich folgende Zusammensetzung der Bevölkerung⁷:

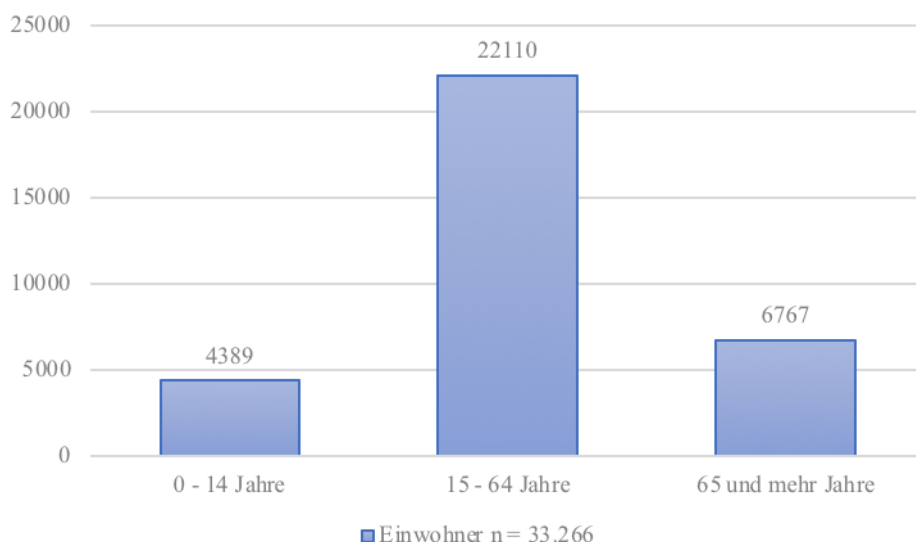


Abb. 5: Prozentualer Anteil der verschiedenen Altersgruppen der Bevölkerung in der Region⁸

- ▶ Die größte Altersgruppe mit einem Anteil von 66,46 % an der Gesamtbevölkerung ist die im erwerbsfähigen Alter von 15 – 64 Jahren, gefolgt von den über 64-Jährigen mit 20,34 %. 13,19 % entfallen auf die Gruppe der unter 15-Jährigen.
- ▶ Insgesamt befinden sich in der Region 22.110 Einwohner im erwerbsfähigen Alter. In Velden am Wörthersee leben mit 5.788 Einwohner am meisten in dieser Altersgruppe, gefolgt von Ferlach mit 4.800 Einwohner.
- ▶ Im Vergleich mit dem Bundesland Kärnten leben in der Region minimal mehr Personen in der Altersgruppe über 64-Jährige (20,34 % zu 19,5 %). In der Altersgruppe 0 – 14 Jahre leben in der Region Rosental 13,19 % im Bundesland Kärnten 13,9 %.
- ▶ Mit 66,46 % hat die Region im Vergleich mit dem Bundesland Kärnten (66,6 %) einen vergleichbaren Anteil der Altersgruppe der 15 bis 64 Jährigen an der Gesamtbevölkerung.

FAZIT Zusammensetzung der Bevölkerung

- ▶ Das heißt, dass in der Region Rosental derzeit minimal mehr ältere Bürger und Bürgerinnen zu finden sind als im restlichen Bundesland Kärnten.

⁷ Statistik Austria, Blick auf die Gemeinde. <https://www.statistik.at/blickgem/gemList.do?bdl=2> Zugriff 12.02.2021.

⁸ Statistik Austria, Blick auf die Gemeinde. <https://www.statistik.at/blickgem/gemList.do?bdl=2> Eigene Darstellung erstellt am 12.02.2021. Zugriff 12.02.2021.

2.3 Anzahl und Entwicklung der Arbeitsstätten

Anzahl an Arbeitsstätten in der Region

Wie sich die Anzahl der Arbeitsstätten in den Jahren 2001, 2011 und 2018 in der Region verteilt, lässt nachstehende Aufstellung erkennen:

	2001	2011	2018	Wachstum in %
Feistritz i. R.	82	131	161	96,34
Ferlach	348	434	481	38,22
Keutschach a. S.	125	195	192	53,60
Köttmannsdorf	98	154	178	81,63
Ludmannsdorf	46	70	90	95,65
Maria Rain	72	127	165	129,17
Maria Wörth	151	148	176	16,56
Rosegg	57	104	115	101,57
Schiefling a. W. S.	107	148	190	77,57
Sankt Margareten i. R.	36	42	50	38,89
Velden a. W. S.	526	739	881	67,49
Zell	13	11	14	7,69
Gesamt	1.661	2.303	2.693	62,13

Abb. 6: Anzahl der Arbeitsstätten in der Region⁹

- ▶ Die Anzahl der Arbeitsstätten ist in der Region zwischen 2001 und 2018 um 62,13 % (1.032 Stück) auf nun insgesamt 2.693 gestiegen.
- ▶ Damit liegt die Entwicklung der Anzahl der Arbeitsstätten knapp 8 % über der Entwicklung des Bundeslandes Kärnten, mit 62,13 % bzw. 54,21 %.

⁹ Statistik Austria, Blick auf die Gemeinde. <https://www.statistik.at/blickgem/gemList.do?bdl=2> Eigene Darstellung erstellt am 12.02.2021. Zugriff 12.02.2021.

Entwicklung der Anzahl an Arbeitsstätten in der Region

Wie sich die Anzahl der Arbeitsstätten¹⁰ seit 2001 entwickelt hat, lässt nachstehende Aufstellung erkennen (2001=0):

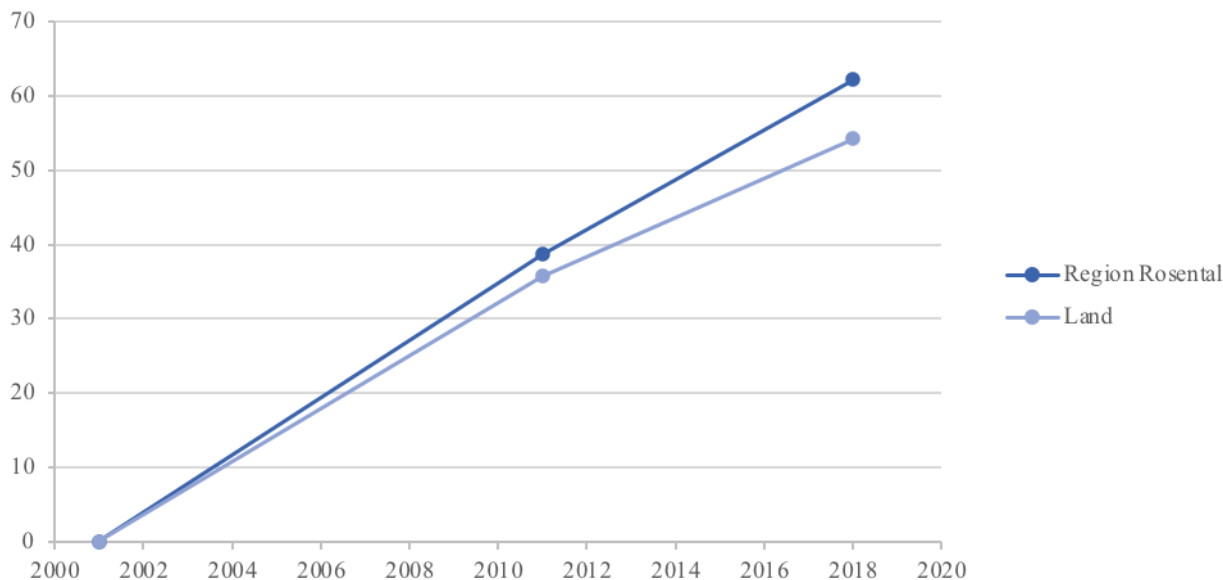


Abb. 7: Entwicklung der Anzahl der Arbeitsstätten im Vergleich Region und Land¹¹

	Region Rosental		Land	
	absolut	in %	absolut	in %
2001	1.661		27.621	
2011	2.303	38,65	37.490	35,73
2018	2.693	62,13	42.593	54,21

Abb. 8: Entwicklung der Anzahl der Arbeitsstätten im Vergleich Region Rosental und Land¹²

- ▶ Die Anzahl der Arbeitsstätten ist in der Region zwischen 2001 und 2018 um 62,13 % (1.032 Stück) auf nun insgesamt 2.693 gestiegen.
- ▶ Damit liegt die Entwicklung der Anzahl der Arbeitsstätten knapp 8 % über der Entwicklung des Bundeslandes Kärnten, mit 62,13 % bzw. 54,21 %.

¹⁰ Eine Arbeitsstätte (Standort) ist definiert als jede auf Dauer eingerichtete, durch Name (oder Bezeichnung) und Anschrift gekennzeichnete Einheit, in der in der Regel mindestens eine Person erwerbstätig ist.

¹¹ Statistik Austria, Blick auf die Gemeinde. <https://www.statistik.at/blickgem/gemList.do?bdl=2> Eigene Darstellung erstellt am 12.02.2021. Zugriff 12.02.2021.

¹² Statistik Austria, Blick auf die Gemeinde. <https://www.statistik.at/blickgem/gemList.do?bdl=2> Eigene Darstellung erstellt am 12.02.2021. Zugriff 12.02.2021. und Amt der Kärntner Landesregierung – Landesstelle für Statistik; Statistisches Handbuch des Landes Kärnten: Daten 2019.

FAZIT Entwicklung der Anzahl an Arbeitsstätten

- ▶ Zwischen 2001 und 2018 ist die Anzahl der Arbeitsstätten in der Region Rosental um 62,13 % auf 2.693 Arbeitsstätten gewachsen. Im Vergleich zum Land liegt diese Entwicklung über dem Durchschnitt.
- ▶ Im Vergleich mit der Entwicklung der Anzahl der Arbeitsstätten in den Gemeinden liegt Maria Rain mit einem Wachstum von 129,17 % an erster Stelle. Den schwächsten Zuwachs konnte Zell verzeichnen (7,69 %).
- ▶ In absoluten Zahlen betrachtet weist die Gemeinde Velden am Wörthersee mit 881 Arbeitsstätten die höchste Zahl im Vergleich mit den Nachbargemeinden auf.
- ▶ Die Arbeitsstättenquote beträgt in Serfaus 19 % und liegt somit deutlich über dem Bezirks- und Landesschnitt, welcher jeweils knapp unter 9 % ausmacht.

2.4 Struktur der Arbeitsstätten

Größenstruktur der Arbeitsstätten in der Region

	Arbeitsstätten Insgesamt	Davon mit unselbstständig Beschäftigten						Beschäftigte Insgesamt
		0	1-4	5-9	10-49	50-99	100 u. mehr	
Feistritz i. R.	161	78	45	21	16	1	-	788
Ferlach	481	217	166	56	35	5	2	2.895
Keutschach a. S.	192	127	48	7	10	-	-	457
Köttmannsdorf	178	109	48	11	10	-	-	457
Ludmannsdorf	90	55	23	9	2	1	-	301
Maria Rain	165	112	40	7	6	-	-	334
Maria Wörth	176	96	59	12	6	3	-	618
Rosegg	115	65	34	8	8	-	-	327
Schiefling a. W. S.	190	113	62	8	7	-	-	417
Sankt Margareten i. R.	50	33	12	4	1	-	-	97
Velden a. W. S.	881	453	292	76	56	3	1	3.011
Zell	14	8	5	1	-	-	-	28
Gesamt	2.693	1.466	834	220	157	13	3	9.730

Abb. 9: Arbeitsstättenzählung, 2018¹³

► Von den 2.693 Arbeitsstätten in der Region Rosental beschäftigen ...

- 54,44 % 0 unselbstständige Beschäftigte
- 30,97 % zwischen 1 – 4 Mitarbeiter
- 8,17 % zwischen 5 – 9 Mitarbeiter
- 5,83 % zwischen 10 - 49 Mitarbeiter und
- 0,59 % 50 und mehr Mitarbeiter.

¹³ Amt der Kärntner Landesregierung – Landesstelle für Statistik: Statistisches Handbuch des Landes Kärnten: Daten 2019.

Die Arbeitsstätten in der Region Rosental sind klein strukturiert; ca. 85 % aller Arbeitsstätten weisen unter 5 Mitarbeiter auf.

FAZIT Struktur der Arbeitsstätten

- ▶ Die Arbeitsstätten in der Region sind sehr klein strukturiert: Alle sind den sogenannten KMUs – also den Kleinst-, Klein – und Mittleren Unternehmen mit einer Betriebsgröße von < 250 Beschäftigte – zuzuordnen.

2.5 Entwicklung der Beschäftigten

Entwicklung der Anzahl an Beschäftigten in der Region

Wie sich die Anzahl der Beschäftigten im Zeitraum 2001 bis 2018 entwickelt hat, lässt nachstehende Aufstellung erkennen (2001 = 0):

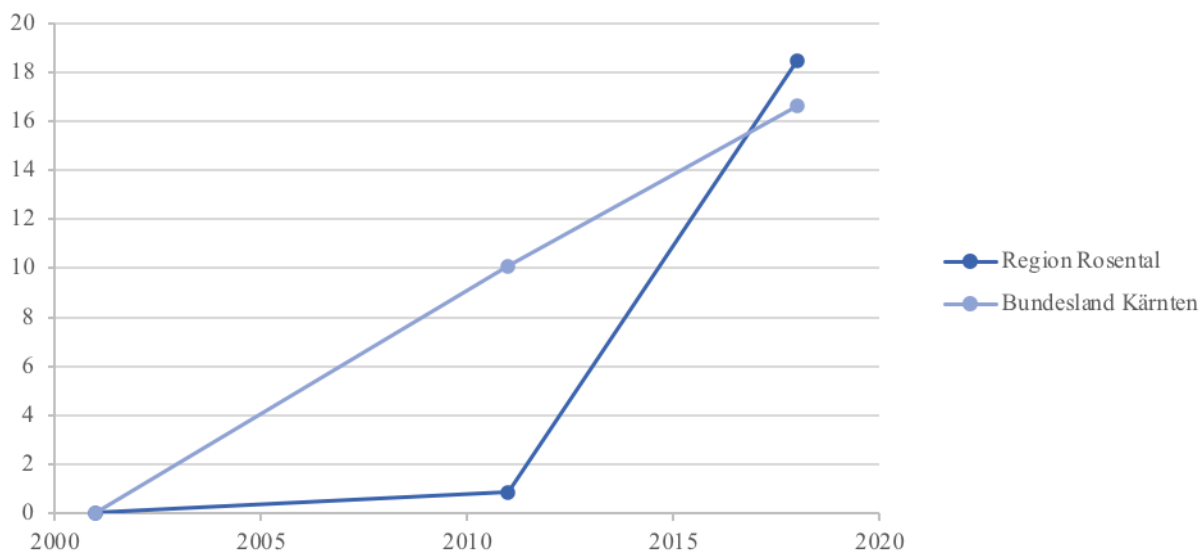


Abb. 10: Entwicklung der Anzahl der Beschäftigten in Arbeitsstätten im Vergleich mit dem Land¹⁴

	Region Rosental		Land	
	absolut	in %	absolut	in %
2001	8.213		214.469	
2011	8.244	0,86	236.181	10,1
2018	9.730	18,47	250.127	16,63

Abb. 11: Entwicklung der Anzahl der Beschäftigten im Vergleich mit dem Land¹⁵

- ▶ Die Anzahl der Beschäftigten hat sich in der Region zwischen 2001 und 2018 erhöht: von 8.213 auf 9.730 Beschäftigte. Das ist ein Plus von 18,47 %.
- ▶ Damit liegt die Steigerungsrate über jener des Landes Kärnten. Die Entwicklung betrug auf Landesebene 16,63 %.
- ▶ Anzumerken ist, dass sich der Großteil des Wachstums in der Region vor allem zwischen 2011 und 2018 abspielte. Zwischen 2001 und 2011 war die Entwicklung vergleichsweise schwach ausgeprägt: 0,86 % Wachstum im Rosental, im Vergleich zur Landesebene mit einem Wachstum an Beschäftigten in Höhe von 10,1 %.

¹⁴ Statistik Austria, Blick auf die Gemeinde. <https://www.statistik.at/blickgem/gemList.do?bdl=2> Eigene Darstellung erstellt am 12.02.2021. Zugriff 12.02.2021. und Amt der Kärntner Landesregierung – Landesstelle für Statistik: Statistisches Handbuch des Landes Kärnten: Daten 2019.

¹⁵ Statistik Austria, Blick auf die Gemeinde. <https://www.statistik.at/blickgem/gemList.do?bdl=2> Eigene Darstellung erstellt am 12.02.2021. Zugriff 12.02.2021. und Amt der Kärntner Landesregierung – Landesstelle für Statistik: Statistisches Handbuch des Landes Kärnten: Daten 2019.

- ▶ Die Gemeinde Feistritz im Rosental hat im analysierten Zeitraum das höchste Wachstum der Gemeinden in Höhe von 31,77 % zu verzeichnen (190 Beschäftigte). Absolut hat die Gemeinde Ferlach mit 519 Beschäftigten das höchste Wachstum zu verzeichnen (21,84 %).
- ▶ Lediglich Zell und Sankt Margareten im Rosental haben im Untersuchungszeitraum ein negatives Beschäftigungswachstum aufzuweisen.
- ▶ Die Gemeinde Sankt Margareten im Rosental weist mit einem negativen Wachstum in Höhe von – 34,01 % die negativste Beschäftigtententwicklung im untersuchten Zeitraum auf (-50 Beschäftigte).

FAZIT Entwicklung der Anzahl an Beschäftigten

- ▶ Zwischen 2001 und 2018 hat sich die Anzahl der Beschäftigten im Rosental um ca. 18 % erhöht. Im Vergleich zum Land Kärnten stellt sich diese Entwicklung positiver dar.
- ▶ Prozentual hat die Gemeinde Feistritz im Rosental das höchste Wachstum zu verzeichnen. Im Vergleich der absoluten Zahlen hat die Gemeinde Ferlach die meisten Beschäftigten im Zeitraum dazu gewonnen.
- ▶ Die Gemeinden Zell und Sankt Margareten i. R. haben im Beobachtungszeitraum ein negatives Wachstum aufzuweisen.

2.6 Erwerbspersonen und Erwerbstätige

Zum besseren Verständnis werden vorab einige Begriffe nach der Statistik Austria definiert:

Als **Erwerbspersonen** gilt, wer in Voll- und/oder Teilzeit sowie geringfügig erwerbstätig ist, arbeitslos, in Elternkarenz oder Mutterschutz, Präsenz- oder Zivildienstler ist. Der Begriff umfasst nicht nur Arbeitnehmer, sondern auch Selbstständige und mithelfende Familienangehörige.

Nicht-Erwerbspersonen sind Personen, die weder als Erwerbstätige noch Erwerbslose gelten, weil sie schulpflichtig sind oder arbeits- bzw. berufsunfähig.

Erwerbstätige sind alle Personen ab 15 Jahren, die einer bezahlten Tätigkeit von mindestens einer Wochenstunde nachgehen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige, Präsenz- und Zivildienstler sowie Karenzurlauber/innen eingeschlossen, jedoch ohne die Arbeitslosen.

Die **Allg. Erwerbsquote** bezeichnet den Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung in Prozent.

Die **Erwerbstätigenquote** bezeichnet den Anteil der Erwerbstätigenpersonen an der Gesamtbevölkerung in Prozent.

Nachstehend erfolgt eine Analyse des Erwerbsstatus in der Region Rosental.

Erwerbsstatus in der Region Rosental (2018)¹⁶

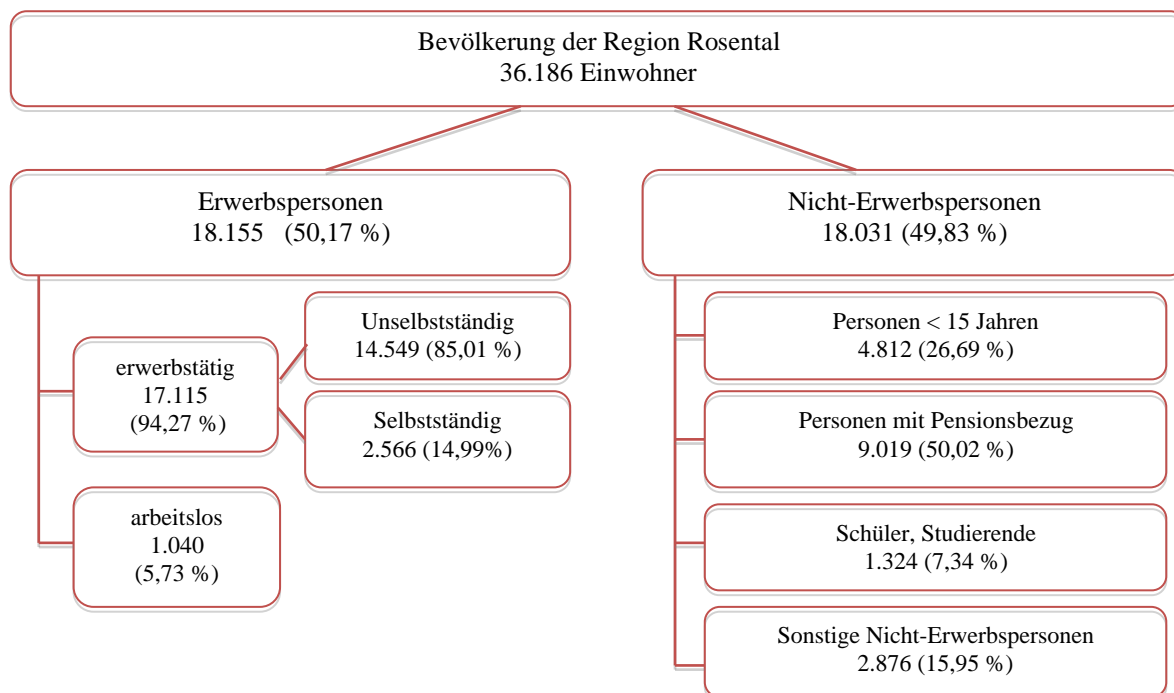


Abb. 12: Bevölkerung nach Erwerbsstatus in der Region Rosental¹⁷

¹⁶ Anmerkung: Der hier angeführte Bevölkerungsstand entspricht dem Oktober 2018. Die an frühere Stelle angeführte Bevölkerungszahl ist jene von 2020 – für letztere ist folgende Aufschlüsselung noch nicht verfügbar.

¹⁷ Statistik Austria, Blick auf die Gemeinde. <https://www.statistik.at/blickgem/gemList.do?bdl=2> Eigene Darstellung erstellt am 12.02.2021. Zugriff 12.02.2021.

- ▶ In der Region gibt es im Oktober 2018 in Summe 36.186 Einwohner. Davon sind 18.155 Erwerbspersonen und 18.031 Nicht-Erwerbspersonen. Dies entspricht einer allgemeinen Erwerbsquote von 50,17 %.
- ▶ Von den 17.115 Erwerbstätigen gehen 14.549 Personen (dies entspricht 85,01 %) einer unselbstständigen Tätigkeit nach und 2.566 Personen (dies entspricht 14,99 %) einer selbständigen Tätigkeit nach.
- ▶ Den größten Anteil der Nicht-Erwerbspersonen machen die Personen mit Pensionsbezug aus: dies sind 9.019 Menschen oder 50,02 % der Nicht-Erwerbspersonen.
- ▶ Personen < 15 Jahren machen 4.812 Personen aus, Schüler und Studierende 1.324 und sonstige Nicht-Erwerbspersonen stellen 2.876 Personen.
- ▶ 76,71 % der Nicht-Erwerbspersonen sind Personen mit Pension bzw. Personen unter 15 Jahren.

FAZIT Erwerbsstatus

- ▶ Maria Rain hat mit 51,68 % die höchste Erwerbstätigenquote der zwölf Gemeinden. Die durchschnittliche Erwerbstätigenquote in der Region liegt bei 42,86 %.
- ▶ Bei der Erwerbsquote liegt die Gemeinde Rosegg mit 54,37 % an der Spitze.
- ▶ Der Anteil der Arbeitslosen an den Erwerbspersonen liegt in der Region bei 5,73 %.
- ▶ Der Anteil der Selbständigen an der Gesamtzahl der Erwerbspersonen beträgt in Serfaus 14,13 %.

2.7 Situation Erwerbsspendler

Zum besseren Verständnis werden vorab einige Begriffe nach der Statistik Austria definiert:

Auspendler und Einpendler sind Personen, deren Wohn- und Arbeitsort in verschiedenen Gemeinden liegt, also Personen, die über Gemeindegrenzen hinweg pendeln. Vom Standpunkt des Wohnortes aus betrachtet sind es Auspendler, vom Standpunkt des Arbeitsortes Einpendler.

Kehrt die erwerbstätige Person täglich an den Wohnort zurück, handelt es sich um einen **Tagespendler**.

Binnen- bzw. Nichtpendler sind Erwerbstätige, deren Wohn- und Arbeitsstätte sich im gleichen Haus bzw. auf dem gleichen Grundstück befinden, und werden als Nichtpendler bezeichnet.

Befindet sich die Arbeitsstätte bzw. der Ausbildungsort auf einem anderen Grundstück, jedoch innerhalb der Wohngemeinde, so handelt es sich um einen **Gemeinde-Binnenpendler**.

Beim **Index des Pendlersaldo** werden die Arbeitsplätze in Bezug zu den Erwerbstätigen am Wohnort gesetzt. Ein Wert > 100 bedeutet, dass in der jeweiligen Gemeinde die Einpendler überwiegen. Ein Wert < 100 steht für ein Überwiegen der Auspendler (es gibt weniger Arbeitsplätze als Erwerbstätige am Wohnort).

- ▶ Vor allem Städte (Arbeitsplatzüberschuss) weisen Werte jenseits von 100 auf. Periphere, ländliche Gebiete sowie Gemeinden im Einzugsbereich von Arbeitsplatzzentren werden hingegen durch einen Indexwert des Pendlersaldos deutlich unter 100 charakterisiert.

Man unterscheidet folgende Pendlercharakteristiken¹⁸:

- ▶ Einpendlergemeinde: Index des Pendlersaldos > 100
- ▶ Durchgangsgemeinde: Index des Pendlersaldos 70 bis 100, hohe Pendlermobilität
- ▶ Auspendlergemeinde: Index des Pendlersaldos 30 bis 70
- ▶ Starke Auspendlergemeinde: Index des Pendlersaldos < 30

¹⁸ Grüblinger, Gerald, Kiselka Wolfgang, Kostenwein David, Mayr René: Erhebungsbericht Erreichbarkeit & Pendlersituation, TU Wien, WS 2008/2009, S. 26 – Zugriff am 26.09.2018

Erwerbpendler in der Region

Abb. 13: Erwerbpendler in der Region Rosental¹⁹

	<i>Erwerbstätige</i>	<i>Nichtpendler</i>	<i>Binnenpendler</i>	<i>Auspendler</i>	<i>Einpendler</i>	<i>Pendlersaldo</i>
Feistritz i. R.	1.082	115	160	807	508	72,4
Ferlach	3.167	292	1.079	1.796	1.489	90,3
Keutschach a. S.	1.150	162	94	894	192	39,0
Köttmannsdorf	1.483	200	78	1.205	219	33,5
Ludmannsdorf	879	111	68	700	150	37,4
Maria Rain	1.317	167	54	1.096	130	26,7
Maria Wörth	726	101	74	551	403	79,6
Rosegg	502	47	47	408	23	23,3
Schiefling a. W. S.	1.229	170	105	954	158	35,2
Sankt Margareten i. R.	911	119	63	729	149	36,3
Velden a. W. S.	4.080	535	919	2.626	1.515	72,8
Zell	268	36	14	218	SW	20,1
Gesamt	16.794	2.055	2.755	11.984	4.936	

SW: Wichtiger Hinweis: Aus Datenschutzgründen wurde mit der Methode "Target Swapping" ein Teil der Daten verschmuzzt. Daher sind insbesondere bei Zellbesetzungen ≤ 5 keine zuverlässigen Aussagen möglich.

Von den 16.794 Erwerbstätigen im Rosental pendeln

- ▶ 11.984 Personen aus ihrer Gemeinde aus - rund 71,36 % der Erwerbstätigen in den Gemeinden sind also Auspendler
- ▶ 2.055 Personen sind als Nichtpendler eingestuft und
- ▶ 2.755 Personen – dies entspricht rund 16,4 % – sind in ihrer Gemeinde Gemeindebinnenpendler.
- ▶ 4.936 Personen pendeln aus anderen Gemeinden der Region, von andern Politischen Bezirken und von anderen Bundesländern in die Gemeinden des Rosentals ein
- ▶ Insgesamt lässt sich feststellen, dass alle zwölf Gemeinden der Region einen Pendlersaldo kleiner 100 haben. Somit pendeln in allen zwölf Gemeinden mehr Personen in eine Nachbargemeinde aus, als Personen in die Gemeinde einpendeln. Diese negativen Pendlersalden können u.a. mit der Nähe zu den Städten Villach und Klagenfurt erklärt werden.

¹⁹ Statistik Austria, Blick auf die Gemeinde. <https://www.statistik.at/blickgem/gemList.do?bdl=2> Eigene Darstellung erstellt am 12.02.2021. Zugriff 12.02.2021.

- ▶ Als Durchgangsgemeinden können hier Feistritz i. R., Ferlach, Maria Wörth und Velden am Wörthersee aufgeführt werden. Wobei Ferlach hier den höchsten Pendlersaldo mit 90,3 hat.
- ▶ Auspendlergemeinden sind Keutschach a. S., Köttmannsdorf, Ludmannsdorf, Schiefeling und Sankt Margareten i.R.. Diese alle Gemeinden weisen einen Pendlersaldo in Höhe zwischen 30 und 40 auf.
- ▶ Starke Auspendlergemeinden sind Rosegg, Maria Rain und Zell. Hier weist die Gemeinde Zell mit einem Pendlersaldo von 20,1 den niedrigsten Wert auf.

FAZIT Erwerbpendler

- ▶ In der Region Rosental pendeln mehr Erwerbstätige am Wohnort aus.
- ▶ Alle zwölf Gemeinden weisen einen Pendlersaldo kleiner 100 auf. Neben vier Durchgangsgemeinden, gibt es fünf Auspendlergemeinden und drei starke Auspendlergemeinden. Dies kann mit der Nähe zu Villach und Klagenfurt erklärt werden.

2.8 Steuereinnahmen in den Gemeinden

Zum besseren Verständnis werden vorab einige Begriffe erläutert: ^{20,21,22}

Ertragsanteile sind jene Teile der gemeinschaftlichen Bundesabgaben, die auf die Länder und länderspezifisch auf die Gemeinden nach einem im Finanzausgleichsgesetz (FAG) festgesetzten Verteilungsschlüssel aufgeteilt werden.

Gemeindesteuern sind den Gemeinden direkt zufließende Steuern (Kommunalsteuer, Grundsteuer, etc.) und werden aufgrund des Finanzausgleichsgesetzes und der entsprechenden Landesgesetze im eigenen Wirkungsbereich eingehoben.

Kommunalsteuer ist eine lohnabhängige Gemeindeabgabe. Sie wird von den Gemeinden erhoben, ist jedoch bundesgesetzlich geregelt. Bei der Kommunalsteuer handelt es sich um eine ausschließliche Gemeindeabgabe. Das Unternehmen unterliegt der Kommunalsteuer in jener Gemeinde, in der sich eine Betriebsstätte des Unternehmens befindet. ²³

Grundsteuer ist eine Objektsteuer, in deren Mittelpunkt der Steuergegenstand und nicht die persönlichen Verhältnisse des Steuerschuldners stehen. Bei der Grundsteuer handelt es sich um eine ausschließliche Gemeindeabgabe. Ihr Ertrag fließt den Gemeinden zu.

Interessentenbeiträge werden für die Errichtung von gemeindeeigenen Zufahrtsstraßen, Kanalisations- oder Wasserversorgungsanlagen sowie von Einrichtungen zur Müllbeseitigung von den Grundstückseigentümern eingehoben.

Wie alle österreichischen Gemeinden finanziert sich die Gemeinden im Rosental aus drei verschiedenen Einnahmequellen:

- Finanzausweisungen aus Bund und Land,
- eigenen Steuern; bedeutend sind hier die Kommunalsteuer und Grundsteuer sowie
- Gebühren und Entgelte

Entwicklung der Steuereinnahmen in der Region

	2018	2019	Wachstum in %
Feistritz i. R.	2.871	3.051	6,3
Ferlach	8.772	9.169	4,5
Keutschach a. S.	3.234	3.415	5,6
Köttmannsdorf	2.859	3.112	8,8

²⁰ Bundesministerium für Finanzen: https://service.bmf.gv.at/Budget/Budgets/2017/beilagen/Zahlungsstroeme_Gebietskoerperschaften_2017.pdf Zugriff: 12.02.2021.

²¹ Wirtschaftskammer Österreich: <https://www.wko.at/service/steuern/kommunalsteuer.html> Zugriff: 12.02.2021.

²² Wirtschaftskammer Österreich: <https://www.wko.at/service/steuern/Grundsteuer.html> Zugriff 12.02.2021

²³ Bundesministerium für Finanzen: <https://www.bmf.gv.at/steuern/a-z/kommunalsteuer/kommunalsteuer.html> – Zugriff am 28.09.2018

Ludmannsdorf	1.794	1.822	1,6
Maria Rain	2.424	2.817	16,2
Maria Wörth	2.923	3.247	11,1
Rosegg	1.802	1.927	6,9
Schiefling a. W. S.	3.263	3.226	-1,1
Sankt Margareten i. R.	1.059	1.119	5,7
Velden a. W. S.	13.692	14.504	5,9
Zell	533	559	4,9
Gesamt	45.226	47.968	6,0

Abb. 14: Steuereinnahmen der Gemeinden im Rosental 2018 und 2019 (in T €)²⁴

- ▶ Die Steuereinnahmen der Gemeinden belaufen sich im Jahr 2019 auf € 47.968.000,--.
- ▶ Gegenüber den Steuereinnahmen im Jahr 2018 entspricht dies einer Erhöhung von 6,06 %.
- ▶ Die Gemeinde Maria Rain verzeichnet mit einem Wachstum von 16,2 % das höchste Wachstum der zwölf Regionsgemeinden. Die Gemeinde Schiefling am Wörthersee hat mit einem negativen Wachstum von -1,1 % die negativste Entwicklung der Steuereinnahmen im Vergleichszeitraum.

Entwicklung der Steuereinnahmen – Vergleich mit dem Bundesland Kärnten

- ▶ Auf Landesebene sind die gesamten Steuereinnahmen vergleichsweise weniger stark angestiegen: 4,7 %.
- ▶ Das Wachstum in den Gemeinden der Region ist somit um 1,36 Prozentpunkte höher ausgefallen.

FAZIT Entwicklung der Steuereinnahmen

- ▶ Die gesamten Steuereinnahmen der Gemeinden der Region sind von 2018 auf 2019 um 6,06 % gestiegen.
- ▶ Dieses 6,06 %-Wachstum liegt über dem Landeswert (4,7 %).
- ▶ Im Vergleich zwischen den Gemeinden der Region ist in elf Gemeinden ein Wachstum im Vergleichszeitraum festzustellen.

²⁴ Statistik Austria, Blick auf die Gemeinde. <https://www.statistik.at/blickgem/gemList.do?bdl=2> Eigene Darstellung erstellt am 12.02.2021. Zugriff 12.02.2021.

Zusammensetzung der Steuereinnahmen in der Region

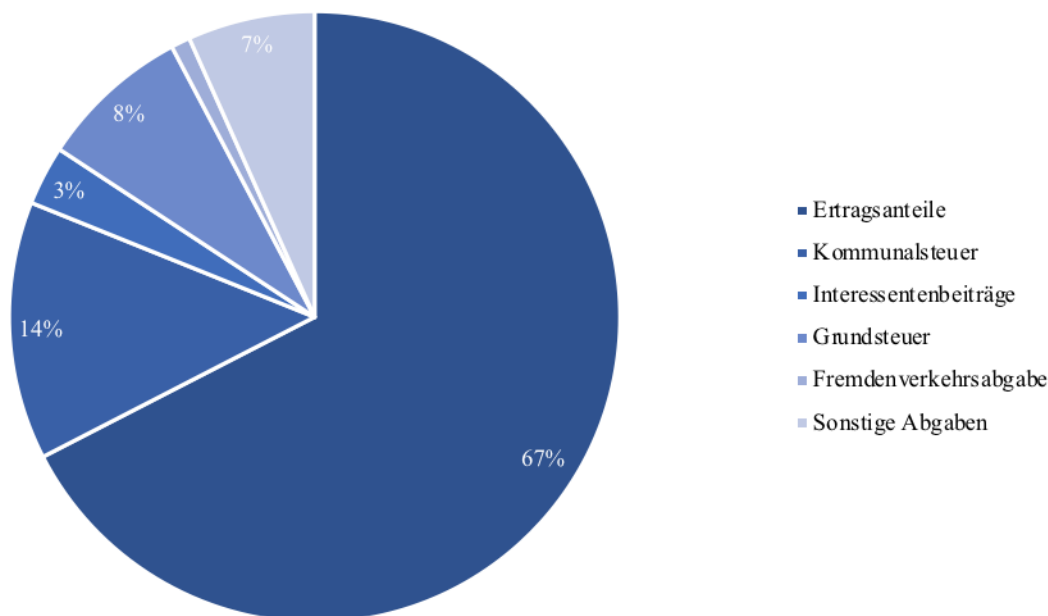


Abb. 15: Anteile der Steuereinnahmen der Gemeinden 2017 (in %) ²⁵

- ▶ Von den gesamten Steuereinnahmen in Höhe von € 47.968.000,-- im Jahr 2019 entfallen in der Region
 - 67,44 % auf Ertragsanteile,
 - 13,66 % auf Kommunalsteuer,
 - 3,15 % auf Interessentenbeiträge,
 - 8,01 % auf Grundsteuer,
 - 1,01 % auf Fremdenverkehrsabgabe,
 - 6,73 % auf sonstige Abgaben.

Anteil der Kommunalsteuer am gesamten Steueraufkommen in der Region

- ▶ Der Anteil der Kommunalsteuer im Jahr 2019 gemessen an den gesamten Steuereinnahmen beträgt in der Gemeinde Serfaus 35,9 %.
- ▶ Das heißt, mehr als jeder 3. Steuereuro stammt aus der Quelle der Kommunalsteuer.

²⁵ Statistik Austria, Blick auf die Gemeinde. <https://www.statistik.at/blickgem/gemList.do?bdl=2> Eigene Darstellung erstellt am 12.02.2021. Zugriff 12.02.2021.

FAZIT Zusammensetzung der Steuereinnahmen

- ▶ In der Region machen die Ertragsanteile mit ca. 67 % den größten Teil am gesamten Steueraufkommen aus.
- ▶ Der Anteil der Kommunalsteuer gemessen am gesamten Steuereinnahmen beträgt in der Region Rosental 13,66 % - das heißt, dass nach den Ertragsanteilen die Kommunalsteuer den zweitgrößten Anteil der Steuereinnahmen in der Region aus dieser Steuer resultieren.

i Kennzahl Kommunalsteuerquote

Die Kommunalsteuerquote zeigt an, wie hoch die Kommunalsteuereinnahmen je Beschäftigtem in einer Gemeinde sind.

Da die Höhe der abzugebende Kommunalsteuer vom jeweiligen Bruttolohn der Arbeitnehmer abhängt, gibt dieser Wert über die durchschnittliche Qualität der Arbeitsplätze Auskunft. Je höher die durchschnittliche Kommunalsteuerquote ist, umso höher qualifizierte und höher bezahlte Jobs sind in der Gemeinde zu finden.

Kommunalsteuerquote 2018 ²⁶	Region Rosental
<u>Kommunalsteuer</u> Unselbständig Beschäftigte	€ 6.678.000 14.549 = € 459,00

- ▶ Die Kommunalsteuerquote 2018 beträgt in der gesamten Region € 459,00. Jeder Arbeitsplatz bringt also durchschnittlich € 459,00 an Kommunalsteuereinnahmen ein.

²⁶ Statistik Austria, Blick auf die Gemeinde. <https://www.statistik.at/blickgem/gemList.do?bdl=2> Eigene Darstellung erstellt am 12.02.2021, Zugriff 12.02.2021, und Amt der Kärntner Landesregierung – Landesstelle für Statistik; Statistisches Handbuch des Landes Kärnten: Daten 2019.

Entwicklung der ausschließlichen Gemeindeabgaben pro Kopf

	2018	2019	Wachstum in %
Feistritz i. R.	1.146	1.221	6,6
Ferlach	1.228	1.290	5,1
Keutschach a. S.	1.320	1.397	5,8
Köttmannsdorf	952	1.020	7,1
Ludmannsdorf	1.008	1.022	1,4
Maria Rain	938	1.088	15,9
Maria Wörth	1.814	2.022	11,4
Rosegg	984	1.048	6,5
Schiefling a. W. S.	1.231	1.210	-1,7
Sankt Margareten i. R.	964	1.015	5,3
Velden a. W. S.	1.529	1.625	6,3
Zell	875	930	6,3
Gesamt	1.166	1.241	6,4

Abb. 16: Entwicklung ausschließliche Gemeindeabgaben pro Kopf 2018-2019 (in %)²⁷

Im Jahr 2019 betragen die ausschließlichen Gemeindeabgaben pro Kopf in

- ▶ der Region Rosental im Mittel € 1.241 (+6,43 % gegenüber dem Vorjahr)
- ▶ dem Bundesland Kärnten € 1.520 (+4,7%)
- ▶ Die ausschließlichen Gemeindeabgaben pro Kopf in 2019 liegen in der Region im Durchschnitt deutlich unter dem Landesschnitt. Auch in Bezug auf die Wachstumsrate weist die Region einen niedrigeren Wert auf.
- ▶ Im Jahr 2019 liegen die Gemeindeabgaben pro Kopf in der Gemeinde Maria Wörth mit € 2.022 am höchsten über dem Durchschnitt der Region. Die Gemeindeabgaben in der Gemeinde Zell liegen mit € 930 deutlich unter dem Regionsschnitt und dem Landesschnitt.

FAZIT Entwicklung der ausschließlichen Gemeindeabgaben pro Kopf 2018 - 2019

- ▶ Das Wachstum der ausschließlichen Gemeindeabgaben pro Kopf in der Region beträgt 6,43 % von 2018 auf 2019.

²⁷ Statistik Austria, Blick auf die Gemeinde. <https://www.statistik.at/blickgem/gemList.do?bdl=2> Eigene Darstellung erstellt am 12.02.2021. Zugriff 12.02.2021.

- ▶ Im Vergleich mit dem Land zeigt sich, dass dieses eine Erhöhung in Höhe von 4,7 erfahren hat. Somit ist das Wachstum der ausschließlichen Gemeindeabgaben in der Region Rosental deutlich höher ausgefallen.
- ▶ Im Gemeindevergleich belegt Maria Rain (15,9 %) den ersten Platz vor Maria Wörth (11,4 %). Ein Rückgang ist in der Gemeinde Schiefing am Wörthersee (-1,7 %) zu verzeichnen.

2.9 Flächennutzung

Flächennutzung in der Region

Die Analyse der Flächennutzung zeigt, wie sich die derzeitigen Anteile an Waldfläche und Landwirtschaftliche Nutzfläche in der Region gestalten.

	<i>Gesamtfläche in ha</i>	<i>Waldfläche in ha</i>	<i>Waldfläche in %</i>	<i>Landwirt. Nutzfläche in ha</i>	<i>Landwirt. Nutzfläche in %</i>
Feistritz i. R.	7.173,44	4.906,96	68,40	1.028,15	14,33
Ferlach	11.720,97	8.296,59	70,78	1.338,66	11,42
Keutschach a. S.	2.836,23	1.624,03	57,26	709,88	25,03
Köttmannsdorf	2.815,60	1.432,83	50,89	994,94	35,34
Ludmannsdorf	2.619,81	1.369,20	52,26	741,43	28,30
Maria Rain	2.549,88	1.468,23	57,58	746,66	29,28
Maria Wörth	1.839,77	656,25	35,67	127,62	6,94
Rosegg	1.917,00	912,70	47,61	594,89	31,03
Schiefling a. W. S.	2.864,23	1.659,61	57,94	771,12	26,92
Sankt Margareten i. R.	4.398,93	3.443,18	78,27	678,48	15,42
Velden a. W. S.	5.297,53	2.496,90	47,13	1.552,77	29,31
Zell	7.530,44	5.406,89	71,80	530,81	7,05
Gesamt	53.563,83	33.673,37	62,87	9.815,54	18,32

Abb. 17: Flächenbilanz Waldfläche und Landwirtschaftliche Nutzfläche in der Region in Hektar²⁸

- ▶ Insgesamt umfasst die Gesamtfläche der Region Rosental 53.563,83 ha.
- ▶ Den größten Anteil an der Gesamtfläche der Region ist Waldfläche (62,87 %).
- ▶ In der Gemeinde Sankt Margareten i.R. sind sogar 78,22 % mit Wald bedeckt.
- ▶ Die anteilmäßig geringste Waldfläche ist in der Gemeinde Maria Wörth mit 35,67 %.
- ▶ Insgesamt 18,32 % der Gesamtfläche der Region ist landwirtschaftliche Nutzfläche. Anteilmäßig den höchsten Anteil hat die Gemeinde Köttmannsdorf mit 35,34 %. Den anteilmäßig geringsten Anteil hat die Gemeinde Maria Wörth mit 6,94 %.

²⁸ Statistik Austria, Blick auf die Gemeinde. <https://www.statistik.at/blickgem/gemList.do?bdl=2> Eigene Darstellung erstellt am 12.02.2021. Zugriff 12.02.2021.

	<i>Gesamtfläche e in ha</i>	<i>Dauersiedlung sraum in ha</i>	<i>Dauersiedlungs- raum in %</i>	<i>Baufläche in ha</i>	<i>Baufläche in %</i>
Feistritz i. R.	7.173,44	1.931	19,40	28,23	0,40
Ferlach	11.720,97	1985	16,90	77,91	0,70
Keutschach a. S.	2.836,23	1045	36,80	24,33	0,90
Köttmannsdorf	2.815,60	1364	48,40	24,28	0,90
Ludmannsdorf	2.619,81	1045	39,90	17,29	0,70
Maria Rain	2.549,88	1044	40,90	22,59	0,90
Maria Wörth	1.839,77	553	31,80	20,65	1,20
Rosegg	1.917,00	1018	53,10	20,64	1,10
Schiefling a. W. S.	2.864,23	1202	42,00	26,35	0,90
Sankt Margareten i. R.	4.398,93	827	18,80	12,43	0,30
Velden a. W. S.	5.297,53	2963	55,90	124,51	2,40
Zell	7.530,44	532	7,10	7,87	0,10
Gesamt	53.563,83	14.696	27,59	407,08	0,76

Abb. 18: Flächenbilanz Waldfläche und Landwirtschaftliche Nutzfläche in der Region in Hektar²⁹

- ▶ Insgesamt gibt es in der Region Rosental knapp 15.000 ha Dauersiedlungsraum. Dies entspricht 27,59 % der Gesamtfläche.
- ▶ An Baufläche gibt es in den zwölf Gemeinden 407,08 ha. Dies entspricht 0,76 % der gesamten Fläche der Region.
- ▶ Mit 55,1 % Dauersiedlungsraum hat die Gemeinde Velden den höchsten Anteil an der gesamten Gemeindefläche. Den niedrigsten Anteil hat die Gemeinde Zell (7,1 % der Gesamtfläche).
- ▶ Velden am Wörthersee hat mit 124,51 ha die größte Baufläche der zwölf Gemeinden. Am niedrigsten ist die Baufläche in Zell (0,1 % der Gesamtfläche).

FAZIT Flächennutzung

- ▶ Die Region Rosental umfasst eine Fläche von 53.563 ha. Davon sind 27,59 % der Fläche Dauersiedlungsraum (14.696 ha). 407,08 ha ist Baufläche (0,76 %).
- ▶ 62,87 % der Gesamtfläche ist Waldfläche (33.673 ha).
- ▶ 18,32 % der Gesamtfläche der Region Rosental ist landwirtschaftliche Nutzfläche. Dies

²⁹ Statistik Austria, Blick auf die Gemeinde. <https://www.statistik.at/blickgem/gemList.do?bdl=2> Eigene Darstellung erstellt am 12.02.2021. Zugriff 12.02.2021.

sind 9.815 ha.

2.10 Tourismus

Entwicklung der Nächtigungen in der Region

Die Übernachtungen geben die Nächte an, die von Touristen in Beherbergungsbetrieben verbracht worden sind.

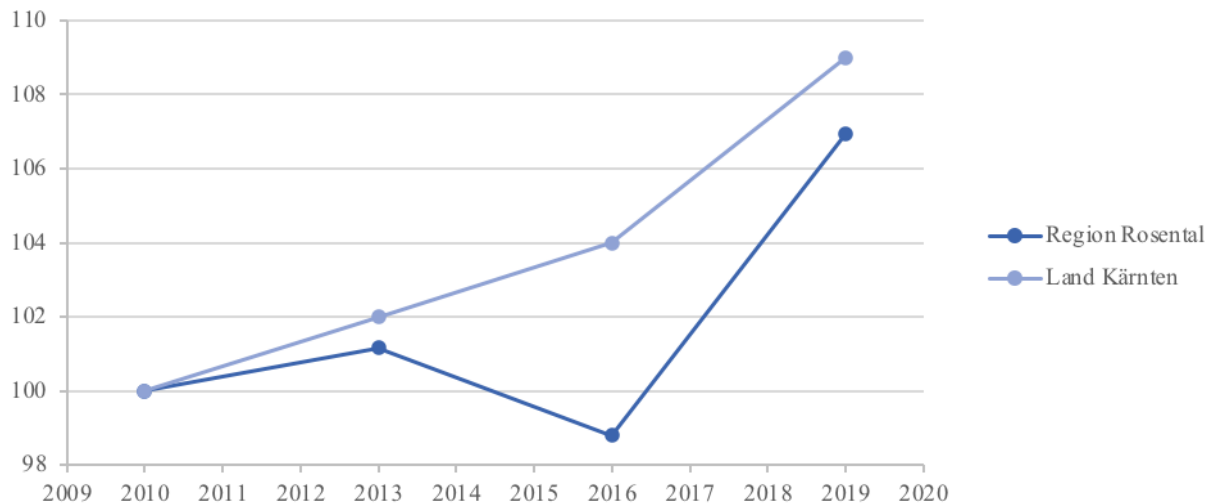


Abb. 19: Entwicklung der Nächtigungszahlen in den Jahren 2010 – 2019 ³⁰

- ▶ Insgesamt haben die Nächtigungen über den gesamten Beobachtungszeitraum gesehen zugenommen: rund 7 % (von 1.110.590 Nächtigungen in 2010 auf 1.187.673 Nächtigungen in 2019). Einen Rückgang musste die Region zwischen 2013 und 2016 (-2,34 %) hinnehmen. (Hinweis: Hier muss jedoch berücksichtigt werden, dass für die Gemeinde Maria Rain keine Daten für die Jahre 2013, 2016 und 2019 vorliegen).
- ▶ Der Vergleich zwischen der Region Rosental und dem Land Kärnten zeigt auf, dass die Entwicklung der Nächtigungen in beiden Fällen positiv ist. Im Beobachtungszeitraum ist in der Region Rosental ein Wachstum von ca. 7,0 % und auf Landesebene ein Wachstum der Nächtigungen von 9,0 % zu verzeichnen.

³⁰ Statistik Austria, Blick auf die Gemeinde. <https://www.statistik.at/blickgem/gemList.do?bdl=2> Eigene Darstellung erstellt am 12.02.2021. Zugriff 12.02.2021.

Übernachtungen im Jahresverlauf in der Region

Die Übernachtungen geben die Nächte an, die von Touristen in Beherbergungsbetrieben im jeweiligen Monat verbracht worden sind.

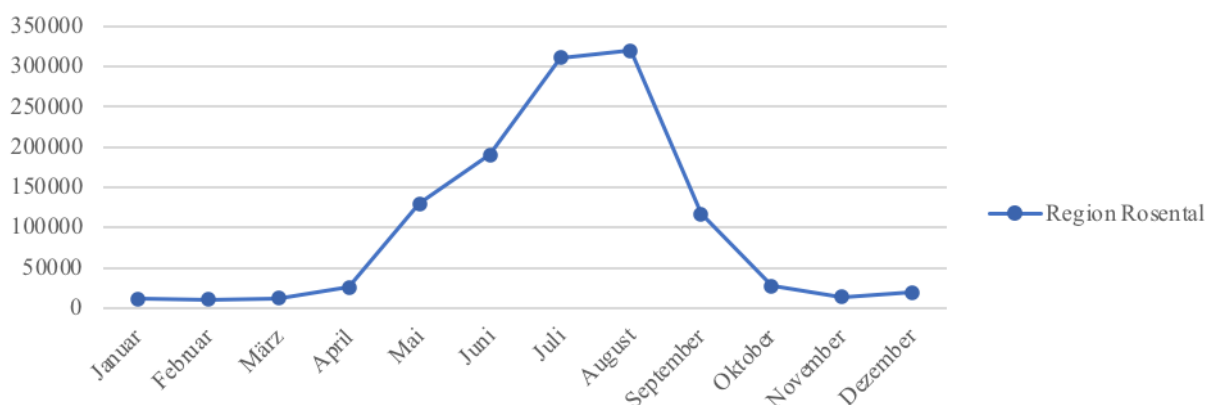


Abb. 20: Übernachtungen im Jahresverlauf 2019³¹

- ▶ Insgesamt sind die Nächtigungen über das Jahr 2019 gesehen stark zentriert. Es wird deutlich, dass in der Region Rosental der Tourismus stark auf die Sommermonate Juni, Juli und August ausgerichtet ist. Insgesamt sind in diesen drei Monaten 821.475 Übernachtungen in der Region Rosental.
- ▶ In den Wintermonaten Oktober, November, Dezember, Januar, Februar, März und April gibt es 121.555 Nächtigungen in den zwölf Gemeinden der Region.

FAZIT Entwicklung der Nächtigungen

- ▶ In Summe ist die Entwicklung der Nächtigungen im untersuchten Zeitraum von 2010 bis 2019 positiv: der Zuwachs beträgt 7,0 % (von 1.110.590 Nächtigungen in 2010 auf 1.187.673 Nächtigungen in 2019).
- ▶ Die Nächtigungen im Jahresverlauf zeigen deutlich, dass die Touristen die Region Rosental überwiegend in den Sommermonaten besuchen.
- ▶ Betrachtet man das Wachstum innerhalb des Untersuchungszeitraumes, zeigt sich, dass in der Region Rosental das Wachstumsausmaß (7,0 %) knapp unter dem Wachstumsausmaß des Bundeslandes Kärnten liegt (9,0 %).

³¹ Statistik Austria, Blick auf die Gemeinde. <https://www.statistik.at/blickgem/gemList.do?bdl=2> Eigene Darstellung erstellt am 12.02.2021. Zugriff 12.02.2021.

Entwicklung der Verweildauer/durchschnittlichen Aufenthaltsdauer

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer ist ein errechneter Wert: er ergibt sich aus dem Verhältnis der Übernachtungen pro Jahr zu den jeweiligen Ankünften.

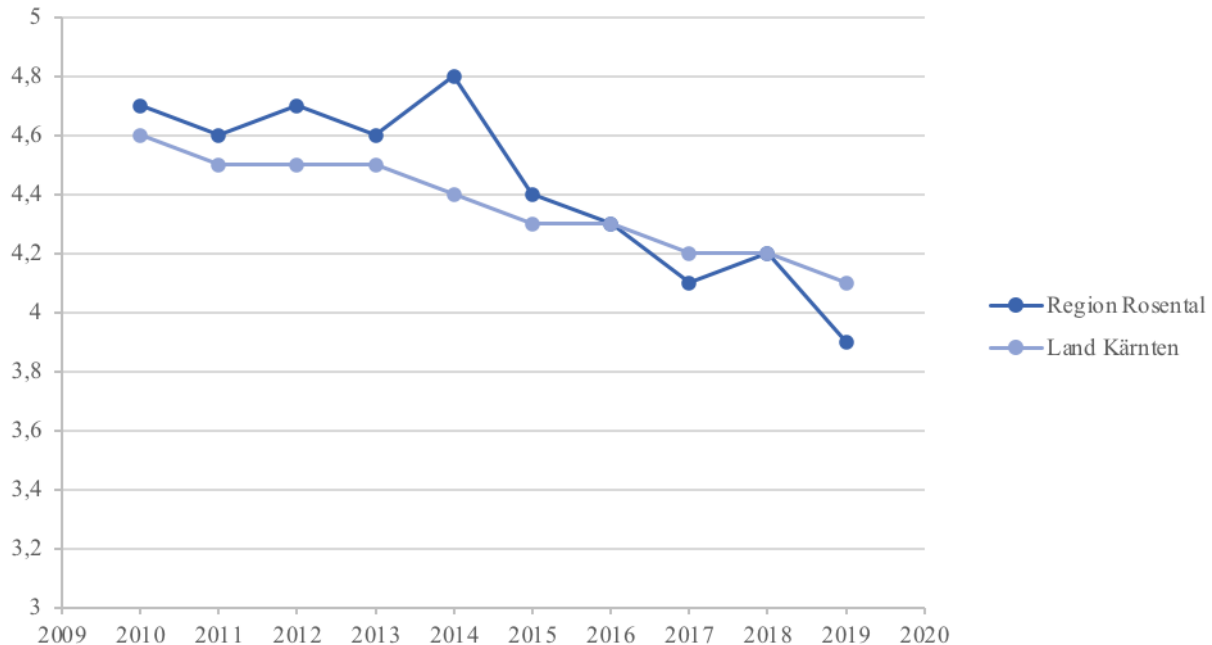


Abb. 21: Entwicklung durchschnittliche Verweildauer in den Jahren 2010 – 2019 ³²

- ▶ Über den gesamten Zeitraum gesehen hat die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in der Region von 4,7 Tage auf 3,9 Tage abgenommen.
- ▶ Der durchschnittlich höchste Wert konnte im Jahr 2014 verzeichnet werden (4,8 Tage).
- ▶ Die Gemeinde Sankt Margareten im Rosental hat im Jahr 2019 mit 7,5 Tagen den höchsten Wert. Im Jahr 2019 hat die Gemeinde Maria Rain mit 1,7 Tagen die geringste Aufenthaltsdauer der zwölf Gemeinden in der Region.
- ▶ Im Vergleich mit dem Land Kärnten zeigt sich, dass die durchschnittliche Verweildauer im Land Kärnten ebenfalls leicht gesunken ist (4,6 Tag auf 4,1 Tage). Im Jahr 2019 liegt die Aufenthaltsdauer 4,1 Tage etwas über der durchschnittlichen Verweildauer in der Region Rosental (3,9 Tage).

FAZIT Entwicklung der durchschnittlichen Verweildauer

- ▶ Im Zeitraum 2010-2019 hat die durchschnittliche Verweildauer etwas abgenommen. 2010 betrug diese im Durchschnitt in der Region 4,7 Tage – in 2019 etwas weniger: 3,9 Tage. Im Vergleich mit dem Bundesland Kärnten muss konstatiert werden, dass hier ein kontinuierlicher Rückgang festgestellt werden kann.
- ▶ In dem Jahr 2014 konnte ein leichtes Wachstum verzeichnet werden (4,8 Tage).

³² Statistik Austria, Blick auf die Gemeinde. <https://www.statistik.at/blickgem/gemList.do?bdl=2> Eigene Darstellung erstellt am 12.02.2021. Zugriff 12.02.2021.

- ▶ Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer ist im Vergleich auf Landesebene mit 4,1 Tagen im Jahr 2019 leicht über der Verweildauer in der Region Rosental (3,9 Tage).

2.11 Gebäude- und Wohnsituation

Entwicklung der Gebäude in der Region

	1971	1991	2011	2020	Wachstum in %
Feistritz i. R.	610	749	981	1.106	81,31
Ferlach	2.051	2.492	2.787	3.095	50,90
Keutschach a. S.	430	780	979	1.087	152,79
Köttmannsdorf	565	860	1.088	1.260	123,01
Ludmannsdorf	356	541	712	796	123,6
Maria Rain	331	555	891	1.044	215,41
Maria Wörth	554	735	869	994	79,42
Rosegg	369	486	653	726	96,75
Schiefling a. W. S.	570	834	1.073	1.209	112,11
Sankt Margareten i. R.	307	383	449	540	75,9
Velden a. W. S.	2.298	3.140	3.632	4.547	97,87
Zell	236	273	308	343	45,34
Gesamt	8.677	11.828	14.422	16.747	93,00

Abb. 22: Entwicklung der Gebäude³³

- ▶ Die Anzahl an Gebäuden ist in der Region Rosental zwischen 1971 und 2020 um 93,0 % (8.070 Gebäude) auf nun insgesamt 16.747 gestiegen.
- ▶ Damit liegt die Entwicklung der Anzahl an Gebäuden höher als jene auf Landesebene mit einem Wachstum von 87,0 %.

³³ Statistik Austria, Blick auf die Gemeinde. <https://www.statistik.at/blickgem/gemList.do?bdl=2> Eigene Darstellung erstellt am 12.02.2021. Zugriff 12.02.2021.

- Maria Rain hat mit 215,41 % im Vergleichszeitraum das höchste Wachstum zu verzeichnen (713 Gebäude). Die Gemeinde Zell hat mit einem Wachstum von 45,34 % das niedrigste Wachstum an Gebäuden in der Region (107 Gebäude).

Entwicklung der Wohnungen in der Region

	<i>1971</i>	<i>1991</i>	<i>2011</i>	<i>2020</i>	<i>Wachstum in %</i>
Feistritz i. R.	839	944	1.250	839	-
Ferlach	2.752	3.180	4.025	4.243	54,18
Keutschach a. S.	447	936	1.253	1.362	204,70
Köttmannsdorf	708	1.028	1.372	1.541	117,66
Ludmannsdorf	367	610	845	899	144,96
Maria Rain	398	643	1.153	1.289	223,87
Maria Wörth	540	788	1.376	1.569	190,56
Rosegg	414	592	936	1.038	150,72
Schiefling a. W. S.	589	911	1.504	1.668	183,19
Sankt Margareten i. R.	330	392	527	572	73,33
Velden a. W. S.	2.667	3.957	5.490	6.322	137,05
Zell	254	288	364	388	52,76
Gesamt	10.305	14.269	20.095	21.730	110,87

Abb. 23: Entwicklung der Wohnungen ³⁴

- Die Anzahl an Wohnungen ist in der Region zwischen 1971 und 2020 um 110,87 % (11.425 Wohnungen) auf nun insgesamt 21.730 gestiegen.

³⁴ Statistik Austria, Blick auf die Gemeinde. <https://www.statistik.at/blickgem/gemList.do?bdl=2> Eigene Darstellung erstellt am 12.02.2021. Zugriff 12.02.2021.

- ▶ Damit ist die Entwicklung der Anzahl an Wohnungen knapp höher als jene des Landes, mit einem Wachstum von 106,00 %.
- ▶ Die Gemeinde Maria Rain hat mit dem Wachstum an Wohnungen im Beobachtungszeitraum in Höhe von 223,87 % das höchste Wachstum zu verzeichnen (891 Wohnungen). Gleichzeitig hat die Gemeinde Zell mit einem Wachstum von 52,76 % den niedrigsten Wohnungszuwachs zu verzeichnen (134 Wohnungen).

FAZIT Entwicklung der Gebäude und Wohnungen in der Region

- ▶ Zwischen 1971 und 2020 sind die Gebäude in der Region um 93,0 % bzw. um 8.070 Gebäude auf nun insgesamt 16.747 gewachsen. Im Vergleich zum Land Kärnten (87,0 %) liegt diese Entwicklung über dem Durchschnitt.
- ▶ Bei den Wohnungen zeigt sich eine ähnliche Entwicklung. Im Vergleichszeitraum 1971 – 2020 beträgt der Anstieg 110,87 % bzw. 11.425 Wohnungen, auf nun insgesamt 21.730. Damit liegt die Entwicklung bei den Wohnungen knapp höher als jene vom Land Kärnten (106,0 %).
- ▶ Im Vergleich der zwölf Gemeinden zeigt sich, dass die Gemeinde Maria Rain das höchste Gebäudewachstum und das höchste Wohnungswachstum im Beobachtungszeitraum zu verzeichnen hat (215,41 % bzw. 223,87 %).
- ▶ Die Gemeinde Zell hat von den zwölf Gemeinden im Beobachtungszeitraum das niedrigste Gebäude- und Wohnungswachstum (45,34 % bzw. 52,76 %).

2.12 Energiewirtschaft

Entwicklung der Wohnungen in der Region

	<i>Wärmenetz MWh</i>
Feistritz i. R.	4.200
Ferlach	8.500
Keutschach a. S.	2.187
Köttmannsdorf	2.656
Ludmannsdorf	351
Maria Rain	2.361
Wurdach	474

Ludmannsdorf/Edling	325
Velden	12.000
Gesamt	33.054

Abb. 24: Regionale Wärmenetze und gelieferte Wärmemengen³⁵

- In der Region gibt es neun Nah- und Fernwärmenetze mit einer Gesamtleistung von 33.054 MWh.

Kraftwerke in der Region

	<i>Kraftwerke</i>
Feistritz i. R. Ludmannsdorf	<i>Laufkraftwerk Feistritz-Ludmannsdorf: erzeugt mit zwei Kaplan-Turbinen im Durchschnitt circa 351 GWh pro Jahr Feistritz-Ludmannsdorf: Photovoltaik-Pilotanlage erzeugt 1,3 Megawatt Sonnenstrom der direkt ins österreichweite Übertragungsnetz einspeist</i>
Ferlach Maria Rain	<i>Laufkraftwerk Ferlach-Maria Rain: erzeugt mit zwei Kaplan-Turbinen jährlich 315 GWh Strom aus 100% Wasserkraft</i>

Abb. 25: Kraftwerke in der Region Rosental³⁶

- In der Region gibt es verschiedene Kraftwerke (Wasserkraft und PV) die direkt ins österreichweite Übertragungsnetz einspeisen

Heizwerke in der Region

	<i>Kesselleistung</i>	<i>Pufferspeicher (in l)</i>	<i>Brennstoffbedarf (in srm/a)</i>	<i>Gesamtanschlussleistung (in kW)</i>	<i>Netzlänge (in m)</i>	<i>Hausanschlüsse</i>	<i>Co2 Reduktion (in t/a)</i>	<i>Heizöleinsparung (in l/a)</i>
Feistritz i. R.	<i>1.200 kW Biomasse / 1.000 kW Öl</i>	<i>17.000 Liter</i>	<i>4000 srm/a</i>	<i>3254</i>	<i>3.500</i>	<i>54</i>		
Keutschach a. S.	<i>600 kW Biomasse / 600 kW Öl</i>	<i>34.000</i>	<i>3000</i>	<i>1442</i>	<i>2.798</i>	<i>32</i>	<i>468</i>	
Köttmannsdorf	<i>1.000 kW Biomasse / 600 kW Öl</i>	<i>15.000</i>	<i>3500</i>	<i>1745</i>	<i>2.840</i>	<i>74</i>	<i>605</i>	<i>302.000</i>

³⁵ KEM Carnica Rosental: Umsetzungskonzept: „Die Energiediversitätsregion“ 2016, S. 50.

³⁶ Verbund AG: <https://www.verbund.com/de-at/ueber-verbund/kraftwerke/gewaesser/drau> Zugriff: 12.02.2021.

			4000					
Ludmannsdorf	<i>2 x 100 kW Biomasse</i>	<i>8.000</i>	<i>470</i>	<i>240</i>	<i>312</i>	<i>8</i>	<i>120</i>	<i>60.000</i>
Maria Rain	<i>600 kW</i>	<i>17.000</i>	<i>3700</i>	<i>1796</i>	<i>3.130</i>	<i>52</i>		<i>250.000</i>

Abb. 26: Heizwerke in der Region Rosental³⁷

2.13 Forstwirtschaft

Entwicklung der Anzahl der Betriebe in Land- und Forstwirtschaft

	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>
Feistritz i. R.	<i>61</i>	<i>59</i>	<i>54</i>	<i>51</i>
Ferlach	<i>77</i>	<i>78</i>	<i>73</i>	<i>71</i>
Keutschach a. S.	<i>49</i>	<i>50</i>	<i>50</i>	<i>42</i>
Köttmannsdorf	<i>54</i>	<i>54</i>	<i>55</i>	<i>56</i>
Ludmannsdorf	<i>47</i>	<i>54</i>	<i>53</i>	<i>54</i>
Maria Rain	<i>37</i>	<i>38</i>	<i>34</i>	<i>38</i>
Maria Wörth	<i>15</i>	<i>14</i>	<i>12</i>	<i>11</i>
Rosegg	<i>46</i>	<i>44</i>	<i>43</i>	<i>47</i>
Schiefling a. W. S.	<i>45</i>	<i>39</i>	<i>34</i>	<i>37</i>
Sankt Margareten i. R.	<i>36</i>	<i>35</i>	<i>34</i>	<i>31</i>
Velden a. W. S.	<i>106</i>	<i>106</i>	<i>104</i>	<i>106</i>
Zell	<i>29</i>	<i>29</i>	<i>28</i>	<i>28</i>
Gesamt	<i>602</i>	<i>600</i>	<i>574</i>	<i>572</i>

Abb. 27: Entwicklung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in den Gemeinden³⁸

- ▶ Insgesamt gibt es in der Region im Jahr 2018 572 Betriebe, welche in der Land- und Forstwirtschaft tätig sind.
- ▶ Die Entwicklung der Anzahl der Betriebe ist seit dem Jahr 2015 leicht negativ (- 30 Betriebe).
- ▶ Die Gemeinde Velden am Wörthersee hat mit 106 Betrieben die höchste Anzahl an Betrieben in der Land- und Forstwirtschaft.

³⁷ BC Regionalenergie Verwaltung und Beteiligung GmbH: <https://www.regionalwaerme.at/unternehmen/fernwaerme/heizwerke/koettmannsdorf> Zugriff: 12.02.2021.

³⁸ Amt der Kärntner Landesregierung – Landesstelle für Statistik 2021.